

Kurzmeldungen aus Klima und Energie

– Ausgabe 45 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 31. Dezember 2025

Meldung vom 11. Dezember 2025:

WMO bestätigt: Schwache La Niña wahrscheinlich

Die Weltorganisation für Meteorologie sieht nun eine Wahrscheinlichkeit von 55 %, dass sich in den nächsten drei Monaten ein schwaches La Niña-Phänomen bildet, gefolgt von ENSO-neutralen Bedingungen im Jahre 2026. Die Behörde hält ein El Niño-Phänomen im nächsten Jahr für „sehr unwahrscheinlich“.

Diese aktuellen Informationen widersprechen erneut der weit verbreiteten Behauptung, dass die „globale Erwärmung“ die Entstehung eines El Niño begünstigt und dass das Klima der Erde auf einen „permanenten El Niño“ zusteuert. Diese Behauptung basiert jedoch auf ungenauen [Übersichtsartikeln](#) und nicht auf beobachteten ENSO-Verläufen.

Die tatsächlichen Aufzeichnungen zeigen, dass La Niña El Niño im ENSO-Zyklus der letzten 20 Jahre deutlich übertrffen hat (10 zu 6), einschließlich eines seltenen Dreifach-Tiefs von 2020 bis 2022. Darüber hinaus endete der El Niño von 2023–24, obwohl er stark war, wie erwartet, wobei die Atmosphäre sofort wieder zu einer Abkühlung überging – eine normale ENSO-Dynamik, nichts weiter.

Prognosen und Beobachtungen stützen die Behauptung eines „permanenten El-Niño-Zustands“ in keiner Weise. Da es keine ENSO-Belege gibt, führen die [Artikel](#), die diese Idee aufgriffen, weitere, damit nicht in Zusammenhang stehende Argumente an – den Zusammenbruch des Amazonas, die Instabilität des Monsuns, Störungen des Jetstreams, von denen jedoch keines einen Übergang des ENSO in eine feste Warmphase belegt. Es handelt sich dabei nicht um ENSO-Diagnosen, die diese Hypothese bestätigen würden.

Erneut zeigen die aktuellen Daten der WMO, dass eine schwache La Niña die wahrscheinlichste Prognose für 2026 ist. Und während sie die Standarderzählung vom „menschlichen Einfluss“ vorantreiben, führen sie die Variabilität auch auf natürliche Schwankungen wie NAO oder AO zurück.

Der aktuelle ENSO-Ausblick ist eindeutig:

- derzeit eher schwache La Niña
- anschließend wahrscheinlich ENSO-neutrale Phase

- minimale Wahrscheinlichkeit für El Niño im nächsten Jahr

Das beobachtete ENSO-Verhalten bleibt zyklisch, nicht trendorientiert, wobei eher eine La Niña zu erwarten ist.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/coldest-yukon-temp-since-1984-indore?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldung vom 16. Dezember 2025:

Die nächste Phase der Abkühlung?

Derzeit lässt die Sonnenaktivität erneut nach.

Der Zyklus 24 brach abrupt ab, und obwohl sich der Zyklus 25 als stärker erwiesen hat, ist er im historischen Vergleich immer noch bescheiden (und scheint nun vorzeitig zu enden). Schätzungen zufolge könnte der Zyklus 26 noch deutlich schwächer ausfallen, mit der Möglichkeit eines mehrzyklischen Abschwungs, der den Bedingungen der Dalton-Ära ähnelt.

Es gibt auch ein wiederkehrendes Muster: Große Vulkanausbrüche häufen sich oft um Sonnenminima herum. Der Zusammenhang ist umstritten, aber das zeitliche Muster ist häufig genug aufgetreten, um in der wissenschaftlichen Literatur erwähnt zu werden. Wenn die Sonne, wie von Einigen prognostiziert, in eine längere Schwächephase eintritt und gleichzeitig sogar ein moderates Eruptionsregime einsetzt, könnte die Abkühlung erheblich ausfallen.

Ein schwacher Sonnenzyklus 26, gefolgt von einem gedämpften Zyklus 27, kombiniert mit einer sogar nur bescheidenen Häufung von Eruptionen der Stärke VEI 6+, würde dazu führen, dass die Erde die Bedingungen vergangener Kältephasen reflektiert. Klimaveränderungen unter solchen Bedingungen können schnell erfolgen. Die Aufzeichnungen aus Mittelengland weisen auf einen Rückgang von 2 °C vom Höchst- zum Tiefstwert innerhalb von nur 30 Jahren hin, was heute unvorstellbare Probleme, Not und Elend verursachen würde. Ältere Proxy-Aufzeichnungen zeigen, dass die Temperaturen in nur 20 Jahren ähnlich wie heute auf eiszeitähnliche Bedingungen gesunken sind.

Das Klima hat sich schon früher ohne menschlichen Einfluss stark verändert. Und das wird es auch wieder tun.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/blizzard-slams-hokkaido-japan-northeast?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldung vom 18. Dezember 2025:

Neue Studie: Der Meeresspiegel um die Antarktis lag einst 30 Meter höher

Eine neue [Studie](#) hat ergeben, dass der relative Meeresspiegel in Teilen der Ostantarktis vor etwa 8.000 Jahren rund 30 Meter höher lag als heute.

Die Forscher rekonstruierten den früheren Meeresspiegel anhand von erhöhten Küstenlinien, isolierten Becken und verlassenen Pinguin-Kolonien. Diese natürlichen Markierungen zeigen, wann sich das Land von maritimen zu trockenen Bedingungen veränderte, so dass die Veränderung des Meeresspiegels mit dem Radiokarbon-Verfahren datiert werden konnte.

Nachdem der Meeresspiegel vor etwa 8.000 Jahren seinen Höchststand erreicht hatte, sank er rapide und anhaltend.

Vor 7.200 Jahren lag der Meeresspiegel bereits etwa 24 Meter unter dem heutigen Niveau. Vor 5.700 Jahren war er weiter auf etwa 15 Meter gesunken. Vor 800 Jahren lag er immer noch 1 Meter höher als heute.

Die Autoren stellten fest, dass der Meeresspiegel zwischen vor 8.000 und 6.000 Jahren um etwa 10 Meter pro Jahrtausend sank, bevor er sich von vor etwa 6.000 Jahren bis vor kurzem auf etwa 4 Meter pro Jahrtausend verlangsamte.

Dies war nicht allein auf das Abschmelzen des Eises zurückzuführen, das den Meeresspiegel steigen ließ. Der dominierende Prozess war hier die Landhebung. Da Eis extrem schwer ist, drückt es die Erdkruste nach unten; als sich das Eis nach der letzten Eiszeit zurückzog, hob sich die Kruste unter der Ostantarktis wieder nach oben. Das Land hob sich, sodass der relative Meeresspiegel sank.

Die Ostantarktis hat während des Holozäns große, schnelle und natürliche Schwankungen des Meeresspiegels durchlaufen – ganz ohne menschlichen Einfluss.

Link:

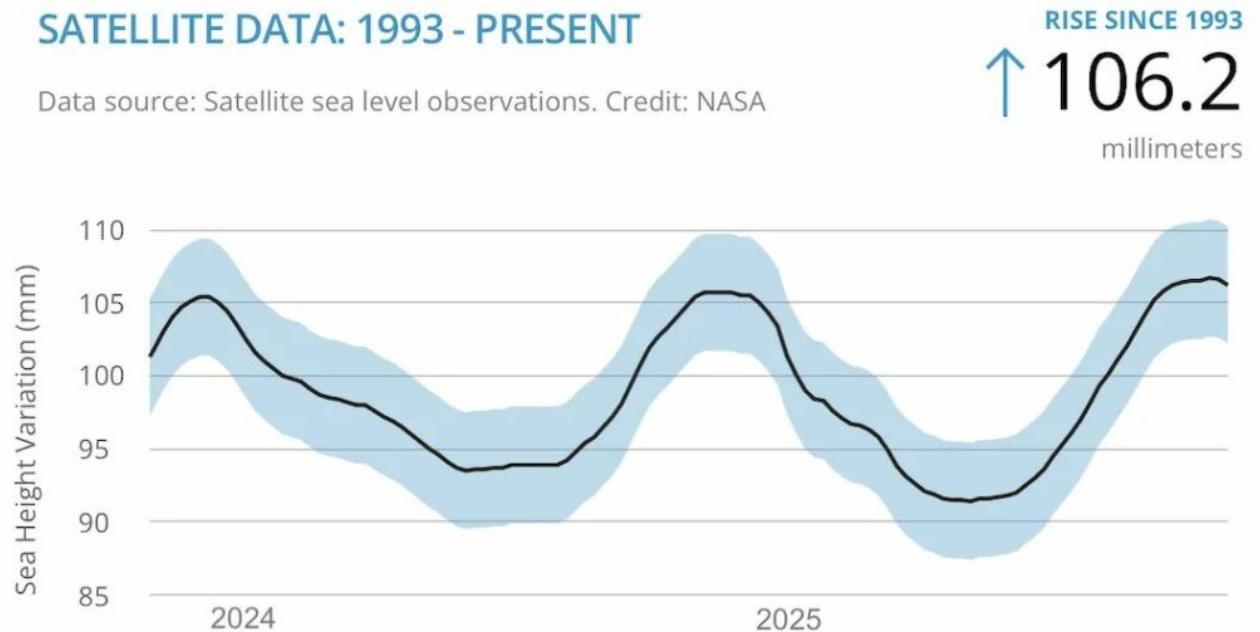
https://electroverse.substack.com/p/cold-from-kashmir-to-the-plains-snow?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldung vom 19. Dezember 2025;

Anstieg des Meeresspiegels verlangsamt sich

Satellitendaten zeigen, dass sich der globale mittlere Anstieg des Meeresspiegels in den letzten zwei Jahren stark verlangsamt hat und er insgesamt nur um etwa 1 Millimeter gestiegen ist. Dies ist eine

Verlangsamung im Vergleich zum langfristigen Durchschnitt nach 1993 von ~3,3 Millimetern pro Jahr (abgeleitet aus den gleichen Satellitenaufzeichnungen).



Der Meeresspiegel reagiert auf ENSO, die Umverteilung der Meereswärme und kurzfristige Abkühlungereignisse sowie auf langfristige Trends. Während La Niña- und Abkühlungsphasen können die Kontraktion der Ozeane und die verringerte Wärmeaufnahme den Anstieg des Meeresspiegels vorübergehend stoppen oder sogar umkehren.

In den Rohdaten gibt es keine glatte Beschleunigungskurve. Die Aufzeichnungen sind oszillierend, mit Pausen und Einbrüchen, die mehrere Jahre andauern können. Die jüngste Abflachung ist real und sichtbar und steht im Widerspruch zu den gängigen Darstellungen.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/record-snow-for-fort-st-john-bc-arabian?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldung vom 22. Dezember 2025:

Abkühlung der Ozeane

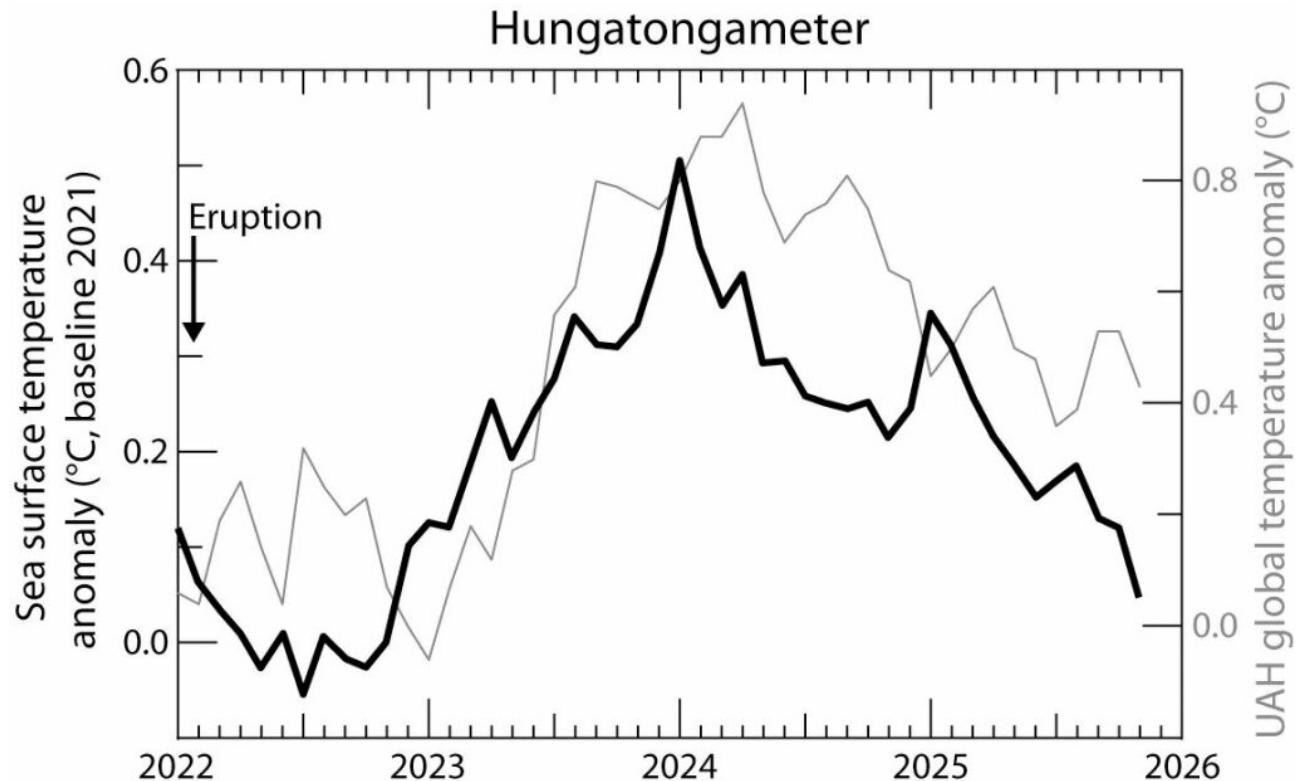
Im Jahre 2023 wurde lautstark auf einen Anstieg der Meerestemperaturen hingewiesen, der als Beweis für eine beschleunigte, irreversible Erwärmung verkauft worden war.

Nun hat sich jedoch 90 % der Erwärmung der Meeresoberfläche nach 2021

wieder umgekehrt.

Im November 2025 lagen die globalen Meerestemperaturen nur noch 0,05 °C über denen vom November 2021 – und sie sanken weiter.

Die Anomalie ist im Wesentlichen verschwunden:



Der Anstieg folgte auf kurzfristige Auslöser: den Ausbruch des Hunga Tonga und einen starken El Niño. Als diese nachließen, sanken die Temperaturen wieder. Das ist grundlegende Physik. Völlig vorhersehbar. Aber die Abkühlung wird ignoriert. Das ist keine unvoreingenommene wissenschaftliche Berichterstattung.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/greenland-gains-blizzards-and-ice?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE